

Fußball-Magazin

ILKAY GÜNDÖGAN
Mit Corona infiziert



Nationalspieler Ilkay Gündogan hat sich mit dem Coronavirus infiziert. Der 29-Jährige werde sich gemäß den Vorschriften nun zehn Tage lang isolieren, teilte sein Klub Manchester City mit. Es ist die erste bekannte Covid-19-Infektion eines deutschen Nationalspielers. Bei Man City sind bereits Aymeric Laporte und Riyad Mahrez infiziert. F. dpa/Charisius

BORUSSIA DORTMUND
Hazard verletzt

Borussia Dortmund muss einige Wochen auf Thorgan Hazard (27) verzichten. Der Belgier zog sich am Samstag beim 3:0 gegen seinen Ex-Club Borussia Mönchengladbach einen Muskelfaserriss im Oberschenkel zu.

ARMINIA BIELEFELD
Ansturm bezwingt Server

Fußballfieber auf der Bielefelder Alm: Am Sonntag brach der Server des Aufsteigers zusammen, nachdem sich offenbar zu viele Fans gleichzeitig um Heimspieltickets für das erste Match am Samstag (15.30 Uhr/Sky) gegen den 1. FC Köln beworben hatten. 5400 Karten können die Bielefelder voraussichtlich für die Verlosung zur Verfügung stellen. Um die begehrten Tickets bewerben sich 9700 Dauerkarteninhaber.

NATIONS LEAGUE
Termin in Bergamo

Das von der Corona-Pandemie besonders schwer getroffene Bergamo wird Gastgeber des Nations-League-Spiels zwischen Italien und den Niederlanden am 12. Oktober. Ursprünglich hätte die Begegnung in Mailand im Giuseppe-Meazza-Stadion ausgetragen werden sollen.

1. Bundesliga

1. Spieltag, 18. - 20.9.			
VfB Stuttgart - SC Freiburg	2:3		
Werder Bremen - Hertha BSC Berlin	1:4		
1. FC Köln - 1899 Hoffenheim	2:3		
FC Union Berlin - FC Augsburg	1:3		
Eintracht Frankfurt - Arminia Bielefeld	1:1		
VfL Wolfsburg - Bayer Leverkusen	0:0		
RB Leipzig - Mainz 05	3:1		
Borussia Dortmund - Mönchengladbach	3:0		
FC Bayern - FC Schalke 04	0:0		
1. FC Bayern 1 8:0 3			
2. Hertha BSC Berlin 1 4:1 3			
3. Borussia Dortmund 1 3:0 3			
4. FC Augsburg 1 3:1 3			
5. RB Leipzig 1 3:1 3			
6. 1899 Hoffenheim 1 3:2 3			
7. SC Freiburg 1 3:2 3			
8. Eintracht Frankfurt 1 1:1 1			
9. Arminia Bielefeld 1 1:1 1			
10. Bayer Leverkusen 1 0:0 1			
11. VfL Wolfsburg 1 0:0 1			
12. 1. FC Köln 1 2:3 0			
13. VfB Stuttgart 1 2:3 0			
14. Mainz 05 1 1:3 0			
15. FC Union Berlin 1 1:3 0			
16. Werder Bremen 1 1:4 0			
17. Mönchengladbach 1 0:3 0			
18. FC Schalke 04 1 0:8 0			

2. Bundesliga

2. Spieltag, 18. - 21.9.			
Kickers Würzburg - Erzgebirge Aue	0:3		
Hobitheim Kiel - SC Paderborn 07	1:0		
SV Sandhausen - Darmstadt 98	3:2		
Greuther Friburg - VfL Osnabrück	1:1		
Hannover 96 - Karlsruher SC	2:0		
1. FC Heidenheim - Braunschweig	2:0		
Jahn Regensburg - 1. FC Nürnberg	1:1		

KURIOS
Alpaka als Flitzer

Ein Alpaka namens Oscar hat dem englischen Siebtligisten Carlton Athletic zu weltweiter Berühmtheit verholfen. Der braune Vierbeiner entwischte am Samstag während des Heimspiels gegen Ilkley Town AFC von einer nahe gelegenen Farm und stürmte auf das Fußballfeld. Die Folge war eine 15-minütige Spielunterbrechung, ein Vi-

Bayerns neuer Markenbotschafter Claudio Pizarro im tz-Interview

„Für die Legenden-Elf reicht es noch“

Die kurze Fußballerhose trägt er seit Sommer nicht mehr, dafür ist er seit Neuestem wieder in Lederhosen unterwegs. Die Rede ist von Claudio Pizarro, der keine drei Monate nach Klassenerhalt und Karriereende in Bremen als neuer Markenbotschafter zurück beim Herzensklub in München ist. Ob das nur die Zwischenstation vor der Trainerkarriere ist, verrät Pizarro (41) im tz-Interview.

Herr Pizarro, kehren Sie zu Bayern zurück, weil es der Klub Ihres Lebens ist?

Pizarro: Bayern und Bremen, auf jeden Fall. Als ich als junger Spieler aus Peru kam, gab mir Werder Bremen die Chance, mich als junger Spieler in Europa zu etablieren. Bei Bayern erreichte ich noch mal eine ganz andere Dimension, schließlich gewinne ich hier in München den Großteil meiner Titel und etabliere mich in der Elite dieses Sports. Deswegen ist es schon ein ganz besonderes Gefühl, wieder Teil dieser Familie zu sein.

Die Dismal allerdings nicht mehr als Spieler.

Pizarro: Na ja, das ein oder andere Spiel für die Legenden-Elf ist ja durchaus geplant. Und dafür reicht es allemal noch. (lacht) Spaß beiseite: Ich habe die Verbindungen auch zur Stadt München nie gekappt, wir haben uns ja 2004 auch nicht umsonst hier ein Haus gekauft, wo meine Familie den Großteil meiner Karriere über auch weiter gelebt hat. Wir haben uns hier stets sehr wohl gefühlt, in Deutschland mit Abstand am wohlsten. Jetzt wieder alle zu treffen, ist speziell.

Ihre Karriere krönten Sie mit dem Triple 2013.

Pizarro: Ähnliches hat sich vor ein paar Monaten wieder zugetragen. Ein wichtiger, wenn nicht sogar der wichtigste Faktor im Fußball, ist der Zusammenhalt. In einer Kabine wie der des FC Bayern befinden sich große Spieler, aber auch große Charaktere. Die große Kunst liegt darin, diese zusammenzuführen und aus elf, ja 23 Spielern eine Mannschaft zu formen. Jupp ist das damals gelungen, und Hansi Flick hat das jetzt erneut bewerkstelligt. Ein Fußballtrai-

Pizarro und tz-Reporter López bei einem Termin im Paulaner am Nockherberg



Seine zweite Etappe in München: Pizarro beim Kopfballspiel im Jahre 2014 Foto: AFP/Kienz

Spiele, die Konkurrenz wird immer größer und das Spiel an sich wird in körperlicher Hinsicht auch immer anspruchsvoller. All das führt zu Verletzungen und früher oder später auch zum Karriereende, wenn man nicht auch außerhalb des Platzes wie ein Musterprofil lebt. Ich habe versucht, das so gut es ging umzusetzen, und habe dazu auch noch das Glück gehabt, von großen Verletzungen verschont geblieben zu sein. Irgendwann sagt der Körper einem aber schon: Mach ein bisschen langsamer, Claudio!

Trainer bewegen sich weniger – eine Option für Sie?

Pizarro: Keinesfalls, ganz einfach aus Zeitgründen. Dass ich meine Fußballschuhe an den Nagel gehängt hatte, lag auch daran, dass ich nach so vielen Jahren in diesem Geschäft endlich etwas mehr Zeit für meine Familie haben wollte. Daher bin ich auch sehr glücklich darüber, dass ich vom FC Bayern die Gelegenheit bekommen habe, hier als Botschafter anzufangen. Aber die Zeit bringt einen immer auf neue Gedanken. Mal schauen. Erst einmal bin ich auf gewisse Art Gesicht eines Klubs, den ich im Herzen getragen habe.

INTERVIEW: JOSÉ CARLOS MENZEL LÓPEZ



Hat stets ein Lächeln auf den Lippen: Pizarro im roten Legenden-janker F (2): Sampics

„Keinesfalls, ganz einfach aus Zeitgründen!“

Pizarro zu einer Trainerkarriere